Antrag öffentlich	Datum 15.01.2010	Nummer A0006/10
Absender **SPD-Tierschutzpartei-future!**		
Adressat Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst		

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	28.01.2010

Kurztitel
Puppentheater

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wird gebeten zu prüfen,

1. wie im Fortgang der Baumaßnahme „Erweiterung Puppentheater“ zur Unterbringung des Mitteldeutschen Figurentheaters in der Porsestraße 13 die Vorplanungen und Ausschreibungen um die Aspekte einer Verwendung umwelt- und gesundheitsverträglicher Baustoffe, einer energieeffizienten Altbausanierung und der Nutzung von Solarenergie zur Wärme- und Energieversorgung des Figurentheaterzentrums und möglichst auch des Puppentheaters Magdeburg “ ergänzt werden kann oder eine entsprechende alternative Ausschreibung erfolgen kann.

2. die entsprechenden Umsetzungskosten zu ermitteln und dabei zu prüfen, wann eine Amortisierung der Umsetzungskosten durch eingesparte Betriebskosten erreicht werden kann und im Falle einer Einsparung eine alternative Ausschreibung nach Nummer 1 vorzunehmen.

Die Ergebnisse der Prüfung sind zeitnah im Ausschuss für Umwelt und Energie und im Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement vorzustellen.

Begründung:

In einem Haus, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch längere Zeit aufhalten und wohlfühlen sollen, ist es notwendig, dass die verwendeten Baumaterialen frei von Schadstoffen sind und mit Ihren Ausdünstungen nicht Gesundheit und Wohlbefinden der BesucherInnen beeinträchtigen. (Bsp.: der Ruheraum der Kunstschule musste in der Vergangenheit aufwändig saniert werden, da die bei der Erstsanierung eingesetzten Materialien (Bodenbelag und Kleber) gesundheitsbeeinträchtigende Schadstoffe freigesetzt haben, die bei den Nutzern des Ruheraumes zu Kopfschmerzen (u. a. Beschwerden) geführt haben.

Mit der Nutzung von entsprechenden Fenstern und Fassadenverkleidungen des Gebäudes Porsestraße 13 und der Nebengebäude zur Umwandlung der Sonneneinstrahlung in Energie, können laufende Betriebskosten (Energie, Heizung) deutlich reduziert und so der Spielraum für die Umsetzung der Inhalte von Puppentheater und Figurentheaterzentrum deutlich erhöht werden.

Vor dem Hintergrund des jährlichen Zuschussbedarfs für GISE, AQB und Elbauenpark stellt die deutlich geringere, einmalige Zuschusserhöhung für die zukunftsfähige Sanierung des Gebäudes Porsestraße 13 und Warschauer Straße (Puppentheater) auch und gerade in Zeiten des Klimawandels und der ökologischen Krise eine sinnvolle Investition in die Zukunft, auch für das Image von Puppentheater und Mitteldeutschem Figurentheaterzentrum und die Landeshauptstadt insgesamt, dar.

Oliver Wendenkampf
Stadtrat